

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU 2016

Ergebnisbericht

Projekt: Informationsreise nach Deutschland, Ausbildung, „Duale Ausbildung und berufliche Weiterbildung im Verbundmodell“, Zielländer – Lettland, Litauen

Termin: 22.-25. November 2016

Durchführer: Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen e.V. (AHK Baltische Staaten)

Projektleiterin: Audronė Gurinskienė

Die Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen (AHK Baltische Staaten) hat im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 22. bis 25. November 2016 eine Informationsreise für Vertreter aus Lettland und Litauen nach Deutschland durchgeführt. Die organisatorische Unterstützung wurde vom deutschen Projektpartner, der IHK zu Dortmund, geleistet.

Ziel der Informationsreise war es, die lettischen und litauischen Akteure und Entscheidungsträger des Berufsbildungssektors mit der Struktur, den Teilnehmern und Vorteilen des deutschen dualen Ausbildungssystems bekannt zu machen, die Kooperationen von Unternehmen sowie die Form des Verbundmodells vorzustellen. Außerdem sollte die Reise eine Anbahnung von Kooperationen mit deutschen Berufsbildungsträgern und Unternehmen fördern, um den Berufsbildungsexport ins Baltikum zu aktivieren.

Die Hauptzielgruppe waren Vertreter der berufsbildenden Schulen, Geschäftsführungen und Ausbildungspersonal von lettischen und litauischen (hauptsächlich kleinen und mittleren) Unternehmen.

Während der Informationsveranstaltung am 22.11.2016 in Dortmund wurde den Teilnehmern von Vertretern der IHK und weiteren Ausbildungsinstitutionen das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland erläutert. Dabei kamen insbesondere aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Ausbildungssektor zur Sprache. Auch wurden schwerpunktmäßig die Weiterbildung im Verbundmodell erläutert sowie internationale Kooperationsmöglichkeiten und -beispiele vorgestellt. In den folgenden Tagen erfolgten Besuche bei insgesamt acht Ausbildungseinrichtungen (darunter zwei Berufskollegs) und Unternehmen, wo neben Präsentationen auch Unternehmensbesichtigungen, inkl. Werkstätten, und Raum für individuelle Gespräche mit Experten angeboten wurden.

Themenschwerpunkt der Informationsreise war es, die Leistungsfähigkeit sowie Exportmöglichkeiten des dualen Berufsbildungssystems aufzuzeigen, einen direkten Einblick in deutsche Ausbildungsbetriebe und deren Partnerinstitutionen zu bieten und die Zusammenarbeit sowie die Aufgaben der verschiedenen Akteure im Verbund zu beleuchten und verständlich zu machen. Um dies optimal zu gewährleisten, wurde die Reise einerseits von Fachexperten der IHK, andererseits von je einer lettischen und litauischen Projektbetreuerin der AHK, begleitet. Außerdem erfolgte bei allen Programmpunkten eine simultane Übersetzung ins Lettische und Litauische.

Die lettischen und litauischen Teilnehmer erhielten die aktuellsten Informationen und sammelten wichtige Erfahrungen. Die Bewertung des Programms und der entstandenen Kontakte ist sehr positiv. Teilnehmer, die bereits eine aktive Rolle bei der Gesetzgebung oder in Behörden spielen, wollen nach ersten Rückmeldungen künftig noch aktiver an einer praktischen Ausrichtung der Berufsausbildung mitwirken, damit positive Rahmenbedingungen für die Fachkräftesicherung und –weiterentwicklung geschaffen werden können. Viele Teilnehmer haben sich aber erstmals mit dem Thema der deutschen Berufsbildung näher beschäftigt und stehen daher offen für die Schaffung ganz neuer Folgeprojekte. Es wurden Kontakte mit deutschen Berufsbildungsinstitutionen und Unternehmen geknüpft, deren Mitwirkung als Partner bei bevorstehenden Berufsbildungsmaßnahmen willkommen ist.

Durchführer



Deutsch-Baltische Handelskammer
in Estland, Lettland, Litauen

Impressionen der Informationsreise 22.-25.11.2016

